

Mai 2002

Sektor Erneuerbare Energien

Jahresbericht 2001

Autor:

Hans Ulrich Schärer

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energie-schweiz.ch

1 Sektor Erneuerbare Energien

Die Voraussetzungen, rasch auch mit quantitativen Ergebnissen Wirkung am Markt zu erzielen, waren bereits im ersten Aktionsjahr von EnergieSchweiz sehr gut: Organisation und Aktionsprogramme konnten fast unverändert von Energie2000 übernommen weitergeführt werden. Die damaligen Erfahrungen nutzend wurden nur dort neue Akzente gesetzt, wo die Steigerung der Wirkung möglich erscheint. Wesentlich zur gezielten und konzentrierten Arbeit aller Partner war auch die vorgängig gemeinsam erarbeitete Programmstrategie. Sie gibt den roten Faden für die Dauer von EnergieSchweiz.

Hauptpartner des Sektors sind sieben sogenannte Netzwerke und ihre Dachorganisation, die Agentur Erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE. Sie haben ihre Arbeitsteilung im Verlaufe des Jahres optimiert: Die AEE vertritt schwergewichtig die Interessen der erneuerbaren Energien auf politischer Ebene und nimmt Koordinationsaufgaben wahr; die Netzwerke (Swissolar, HolzenergieSchweiz, Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz, BiomasseEnergie, Schweiz. Vereinigung für Geothermie SVG, SuisseEole (Windenergie), Interessengemeinschaft Schweiz. Kleinkraftwerk-Besitzer ISKB) bearbeiten aktiv ihre jeweiligen Märkte. Die Sektorleitung wird vom BFE und Kantonsvertretern wahrgenommen. Das BFE unterstützt die Partner finanziell (im Berichtsjahr mit Gesamtbeiträgen von 5,2 Mio Franken) und – als Dienstleistungen – mit angewandter Forschung und Entwicklung, mit Demonstrationsanlagen, Massnahmen zur Qualitätssicherung (inkl. Aus- und Weiterbildungsaktivitäten) und einer Basisinformation. In den Bereichen Solar und Holz wurden im Berichtsjahr insgesamt 26,1 Mio Franken Subventionen an Anlagen ausgerichtet, davon an Holzheizungen 23,7 Mio Franken (Lothar-Sonderkredit). Das führte zu einem eigentlichen Boom. Künftig werden gemäss Energiegesetz fast nur noch Kantonssubventionen (unter anderem mit den Globalbeiträgen des Bundes) möglich sein.

Neben den ständigen, intensiv betriebenen Aktivitäten – Information, Beratung, Schaffung guter Rahmenbedingungen, Qualitätssicherung, technische Weiterentwicklungen – wurde im Berichtsjahr eine Sonderaktion für Strom aus erneuerbaren Energien durchgeführt: Im Oktober machten insgesamt 65 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz (davon gut 50 Tage der offenen Türe zur Besichtigung von Kleinwasserkraftwerken, Biogas-, Windenergie-, Photovoltaikanlagen) auf entsprechend vorhandene Angebote aufmerksam: Gegen 60% aller Stromkonsumenten haben bereits heute die Möglichkeit, gezielt umweltfreundlichen Strom einzukaufen. Dieses Angebot soll kontinuierlich bis zur Flächendeckung ausgebaut und parallel dazu die Nachfrage weiter stimuliert werden.

Quantitativ sind mindestens die Ergebnisse im Wärmebereich bemerkenswert. Die folgende Tabelle zeigt die im Berichtsjahr erzielten Zuwächse:

Technologie	Wärmeproduktion:				Stromproduktion:			
	Stand 2000	Zunahme 2001		Total Ende 2001	Stand 2000	Zunahme 2001		Total Ende 2001
	GWh/a	GWh/a	%	GWh/a	GWh/a	GWh/a	%	GWh/a
Solarenergie	272.2	16.1	5.915	288.3	10.8	1.5	13.89	12.3
Umweltwärme	1279.4	49.8	3.892	1329.2				
Biomasse	3738.6	113.7	3.041	3852.3	16.9	0.7	4.142	17.6
Windenergie					3	1	33.33	4
Abfall erneuerbar	1826.2	224.1	12.27	2050.3	721.1	16.2	2.247	737.3
Abwasser erneuerbar	289.9	7	2.415	296.9	100.2	12.2	12.18	112.3
Total	7406.3	410.7	5.545	7817	852	31.6	3.709	883.5
Zielerreichungsgrad EnergieSchweiz:			13.69 %				6.32 %	

Wenn es gelingt, den Trend insbesondere im Strombereich in den kommenden Jahren noch zu verstärken, scheinen die mit EnergieSchweiz gesetzten Gesamtziele für die erneuerbaren Energien erreichbar: 500 GWh/a Strom und 3000 GWh/a Wärme zusätzlich gegenüber dem Jahr 2000. Detailliertere Rechenschaft über Arbeit, Erfolge und noch zu erreichende Verbesserungen legen die Berichte der AEE und der einzelnen Netzwerke ab (-> CD Rom).

2 Kontaktadresse

Hans Ulrich Schärer, BFE, 3003 Bern, Tel. 031 322 56 59, Fax 031 323 25 00,
hansulrich.schaerer@bfe.admin.ch